

Wir in Tegel



Einladung:
Tegeler Gespräch
mit Wolfgang Bosbach,
Vorsitzender Innenausschuss
Bundestag

19. Februar 2013, 19 Uhr,
Meistersaal im Borsigturm, inkl. Buffet, Preis:
19,90 Euro, Anmeldung unter
4961246.

*Mit dem Borsigturm erhielt Berlin 1925 sein
erstes Hochhaus. Heute ist der Backsteinbau
eines der bekannten Wahrzeichen von Tegel.*



BORSIG
Stefan Beck



TEGELER PORTRAIT
Niels Grunenberg



POLIZEI
Gary Menzel

AUFTAKT



Liebe Tegelerinnen und Tegeler,

wie, das Jahr 2012 ist schon wieder rum? Wo ist nur die Zeit geblieben? So geht es uns und vielen von Ihnen wahrscheinlich auch. Was haben wir 2012 alles erlebt? Haben wir alles erreicht, was wir uns vorgenommen haben? Wenn nicht, dann bleibt noch eine ganze Adventszeit übrig, all die guten Vorsätze in die Tat umzusetzen. Auch für Tegel war das Jahr 2012 ereignisreich: Bauprojekte wurden gestartet, Straßen repariert, Sportstätten saniert, die Nachnutzung von TXL auf den Weg gebracht. Unser Ortsteil bleibt das Herzstück unseres Heimatbezirks. Das liegt vor allem an den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, im Sportverein, bei der DLRG oder dem THW, in der Kirchengemeinde oder in vielen anderen Organisationen. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank zum Jahresende! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst

Marcel Gewies & Tim-Ch. Zeelen
Chefredakteure der **Wir in Tegel**



TEGEL WIRD WILD WILDTAG IN DER MARKTHALLE

Zum Wildtag der Markthalle Tegel kamen viele interessierte Bürger. Höhepunkt war der mit Gutscheinen gefüllte Ballonregen.

Am Freitag, dem 9. November 2012 wurde in der Markthalle die Wildsaison mit einem besonderen Tag gefeiert. Das „Lernort Natur“-Mobil vom Landesjagdverband Berlin zeigte den zahlreichen Interessierten, was es in Berlins Wäldern zu sehen und zu erleben gibt.

Markthallenbetreiber Dirk Prenzel: „Es gab an allen Ständen großzügige Kostproben und Rezepte zum Thema „Wild“. Zusätzlich wurde zur Freude der vielen Gäste frisch zubereitetes Wildgulasch verkostet. Alle waren überzeugt, dass Wild nicht nur besonders nahrhaft, sondern auch sehr schmackhaft ist.“

Höhepunkt war in diesem Jahr wieder die große Ballonaktion. Gegen Mittag regneten über Tausend mit Gutscheinen gefüllte Luftballons auf die Gorkistraße nieder.

Die Rehberger Jagdhornbläser gaben mit einem Einblick in die Jagdsignale dem Tag einen würdigen Rahmen.



FRANK STEFFEL MACHT REINICKENDORF SICHERER SPENDE AN DIE DLRG VERMITTELT

Bundtagsabgeordneter Dr. Frank Steffel (4.v.l.) übergab mit dem Geschäftsführer der Spielbank Berlin Günter Münstermann (5.v.l.) einen Scheck für einen neuen Bootstrailer an die DLRG. Mit dabei: DLRG-Berlin-Präsidentin Marlies Wanjura (2.v.l.).

Schon seit 60 Jahren sorgt die DLRG in Reinickendorf für Sicherheit auf dem Wasser. Die ehrenamtlichen Mitglieder bewachen schwimmende Kinder in Strandbädern, retten gekenterte Boote und sind Ansprechpartner für alle Fragen zur Sicherheit im und ums Wasser. Für mehr Mobilität fehlte es allerdings an einem Bootstrailer, mit dem die Boote auch auf dem Land transportiert werden können. Deshalb organisierte der Reinickendorfer Bundtagsabgeordnete Dr. Frank Steffel eine Spende von 3.500 Euro für die DLRG. Bei einer anschließenden Tour über den Tegeler See wurde Frank Steffel Zeuge der wich-

tigen Arbeit der DLRG – im Hafen war ein kleines Motorboot gesunken. Innerhalb weniger Minuten waren weitere Rettungsteams vor Ort, die das Boot fachmännisch hoben und auspumpten. Steffel war beeindruckt: „Die Frauen und Männer der DLRG investieren ihre Freizeit für unsere Sicherheit auf dem Wasser – und das ehrenamtlich! Von Schwimmkursen für die Kleinen bis zur Katastrophen-Hilfe bringen sie sich mit viel Herz und Sachverstand ein. Jedem Einzelnen ein ganz herzliches Dankeschön!“

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG

BORSIG FEIERT

Gratulation zum 175-jährigen Jubiläum



Dr. Frank Steffel gratuliert der Borsig GmbH und betont die enge Verbindung zu Reinickendorf.

Seit 175 Jahren steht der Name Borsig für die erfolgreichsten Jahre deutscher Industriegeschichte. Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel gratulierte

auf dem Festakt des Unternehmens ganz herzlich und wies auf die große Bedeutung Borsigs für Reinickendorf hin: „Der Name Borsig steht schon lange für Tradition, Innovation und höchste Qualität – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Wie kein zweites Unternehmen ist Borsig eng mit unserem Heimatbezirk verbunden. Noch heute erinnern Siedlungen und Baudenkmäler daran, dass August Borsig das Bild unserer Stadt entscheidend mitgeprägt hat. Das Unternehmen hat in den letzten Jahrzehnten vielen Krisen getrotzt und sich dabei unternehmerisch immer wieder neu erfunden. Heute gehört die Borsig GmbH wieder zu den großen und bedeutenden Arbeitgebern in unserem Heimatbezirk Reinickendorf.“

Die Borsig GmbH hat eine lange und bewegte Geschichte hinter sich – und steht damit für die Wandelbarkeit der Wirtschaft: Von Lokomotiven über Kälteanlagen bis zur Membrantechnik wurde bei Borsig alles hergestellt. Dabei zeichneten sich die Produkte stets durch höchste Qualität aus. Steffel: „Borsig-Produkte Made in Reinickendorf finden weltweit einen guten Absatz. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.“

Björn Wohler ■

Strategie bedeutet: Licht ins Dunkel bringen.

Wir sorgen für erhellende Momente – mit vier starken Leistungsbereichen!

www.ttp.de

ttp . Im Kreis der Strategen

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Rechtsberatung
- Unternehmensberatung



Flensburg . Süderbrarup . Schleswig . Neumünster . Husum . Berlin

BORSIG-CHEF STEFAN BECK IM GESPRÄCH

„Soziales Engagement wichtiger denn je“



Bürgermeister Frank Balzer (CDU, linkes Bild rechts) gehörte zu den Gratulanten, die von Borsig-Geschäftsführer Stefan Beck empfangen wurden.

Wir in Tegel: Herr Beck, wie wichtig ist Ihnen der Unternehmensstandort in Tegel?

Stephan Beck: 1898 wurde unser Werk in Tegel eingeweiht. Der Standort war schon zur damaligen Zeit sowohl zu Wasser als auch per Schiene zu erreichen. Heute werden unsere Produkte in erste Linie über den Borsighafen verschifft. Dieser Standort gehört in gleicher Weise zu Borsig, wie Borsig Teil Tegels ist.

Was können wir heute noch von August Borsig lernen?

Schon früh unterstützte August Borsig die Berliner Maschinenbauer in ihrem Kampf für die

Verbesserung der Lebensbedingungen. So wurde 1875 eine Pensions- und Unterstützungskasse eingerichtet. Das soziale Engagement von Unternehmen ist heute wichtiger denn je.

Welche Ziele hat Borsig in Tegel?

Borsig ist ein technologieorientiertes Unternehmen. Innovation gehört zu den wesentlichen Faktoren diese Technologieführerschaft zu erhalten. Dazu setzen wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hier den wesentlichen Beitrag leisten. ■

Um den nebenstehenden „QR-Code“ mit deinem Smartphone verarbeiten und schlussendlich „lesen“ zu können, brauchst du einen sogenannten QR-Code-Scanner.

Falls du auf deinem Smartphone keinen Scanner hast, lade dir gegebenenfalls einen der vielen kostenlosen Scanner in deinem „App-Store“.

Nun öffnest du das Programm und scannst mit der Kamera deines Smartphones den QR-Code ab. Meist gibt es auch nähere Informationen zum Scannen innerhalb der Applikation.

Dann warte ab, was passiert und schaue was kommt.



Der Verkauf geht weiter

**Das
SENSATIONS-
ANGEBOT!**

Ein Riesenposten
hochwertigster
Auslegware
neu eingetroffen

bis zu
70%
reduziert



Teppichbodenmarkt
Schramm

eigener
Liefer- und
Verlegeservice

weitere Informationen
unter:
www.teppichboden-preisvorteil.de

Öffnungszeiten: **P** problemlos
auf dem Hof
Mo.- Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 10.00-17.00 Uhr

direkt neben 13403 Berlin-Reinickendorf
KAUFLAND Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

Der Teppichbodengigant für ganz Berlin

FRITHJOF-HAVELECK

Odins letzte Fahrt?

Diese Nachricht ist keine gute Nachricht, denn noch ist nicht gewiss, ob die Odin IV nächstes Jahr wieder verkehrt.

Für den Segelclub auf der Insel Valentinswerder ist dies eine bedrohliche Nachricht. Ist doch der Verein, insbesondere für seine nachhaltige Jugendarbeit bekannt, von einem geregelten Fährverkehr abhängig. Diese Fähre ist für Tegel eine volksnahe Institution, eine touristische Attraktion, die in offiziellen Berliner Wanderführern beschrieben und in Stadtpläne eingezeichnet ist.

Der Eigentümer der Insel Valentinswerder wird eine eigene Verbindung aufbauen, allerdings nur zwischen Valentinswerder, Tegelort und Spandau. Bei allem guten Willen wird es aber nicht mehr so sein können wie bisher. Erfreulicherweise gibt es Unterstützung von CDU-Politikern des Bezirks Reinickendorf. Es bleibt zu hoffen, dass es ihnen gelingt, den Senat da-



Hoffentlich nicht die letzte Fahrt der Odin IV.

von zu überzeugen, dem neuen Betreiber alle Hilfen, auch finanzielle, zuteil werden zu lassen. Nur so wird er sein Unternehmen nachhaltig und für die Allgemeinheit zugänglich betreiben können. Denn es sollte für den Bezirk und für Berlin Verpflichtung sein, dass die Fährlinie von Tegel, wenn auch in verschlankter Form, erhalten bleibt.

Paul Gerard, Vorsitzender
Segel-Club Frithjof-Haveleck ■

VFL TEGEL

Meisterliches im Sportpalast

Die Berliner Landesligameister und Aufsteiger 1. Frauen und 1. Männer vom VfL Tegel sind in dieser Saison 2012/2013 die „Crème de la Crème“ des Tegeler Handballsports. Für alle Sportinteressierten bieten die Tegeler Handballer auch im kommenden Jahr spannende und abwechslungsreiche Spiele im Sportpalast Tegel mit 180 Sitzplätzen in der Hatzfeldtallee 19-24. Und auch die Frauen spielen in Heiligensee am Wildganssteig gegen renommierte Mannschaften der Landesliga. Hinnehmen lohnt sich: Denn da können Sie wahre Meister des Handballsports in Aktion sehen.

Pressewart Hans Welge ■



Jung und dynamisch: die „Crème de la Crème“ des Tegeler Handballsports.



Unverbindliche Illustration

Land in Sicht. Tegels Vielfalt entern.

Auf der Tegeler Insel entsteht ELYSION 44. Die Insel der Seligen.

Sieben Stadthäuser mit 48 Eigentumswohnungen der Extraklasse, alle mit Wasserblick, 3 bis 4 Zimmer, großzügig geschnitten, PKW-Stellplätze, Parkett- oder Dielenböden mit Fußbodenheizung, Master- und Gästebäder, lichtdurchflutete Räume und zwei aufeinander abgestimmte Ausstattungsvarianten in sorgfältigster Verarbeitung.

VERKAUF - Inselresidenz ELYSION 44

Tim Akyol
Telefon (030) 31 99 87 24
Mobil 0178-40 77 338
tim.akyol@gbi.ag

Bitte vereinbaren Sie einen individuellen Termin für ein persönliches Gespräch. Sie können gerne bei uns eine Wohnung reservieren – kostenfrei und für einen bestimmten Zeitraum.



BESTÄTIGT

C&A bleibt in Tegel

„C&A bleibt in Tegel“, das geht aus einem Antwortschreiben von C&A (siehe Ausriss) aus der Konzernzentrale hervor, das der Tegeler CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen erhalten hat.

„Immer wieder wurde ich auf die Zukunft des Hauses angesprochen“, erklärt Zeelen, „da habe ich mich direkt an die Zentrale in Düsseldorf gewendet. Tegel ist das Herzstück unseres Heimatbezirks Reinickendorf. Dazu gehört eine gesunde Infrastruktur. Nach dem Wegfall von Karstadt wäre der Verlust von C&A eine weitere bittere Pille, vor allem auch für die vielen kleinen mittelständischen Unternehmen, die große Ankermieter in der Nähe dringend benötigen.“

Zurzeit läuft eine Postkartenak-



tion des Abgeordneten: „Gemeinsam mit den Tegelerinnen und Tegelern möchte ich Peek und Cloppenburg in die ehemalige Karstadt-Filiale nach Tegel holen. Dazu habe ich in den letzten Wochen 10.000 Postkarten ver-

teilt. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, das Unternehmen in unseren Ortsteil zu holen“, so Zeelen.

C&A ist seit 1966 am Standort Tegel und feiert damit in diesem Jahr seinen 46. Geburtstag.

Julian Radecker ■



Optik Heyer

Brillen in Tegel

Alt-Tegel 7 – 13507 Berlin



Tel.: 030/433 41 78
Fax: 030/434 10 20
www.brillen-in-tegel.de



100-jähriges Jubiläum



Die liebevoll ausgestatteten Aquarien bringen die Natur ins Haus und gewähren uns den Einblick in eine spektakuläre Unterwasserwelt.

Seit nunmehr 100 Jahren bietet unser Verein seinen Mitgliedern einen Rahmen, in welchem sie sich über ihr gemeinsames Hobby austauschen können. Aktuell haben wir 30 Mitglieder, welche zwischen 20 und 90 Jahre alt sind. Wir pflegen eine Vielzahl unterschiedlichster Fische; die Palette reicht von seltensten Lebendgebärenden, wie dem Zwergschwertträger *Xiphophorus nigrens*, über Garnelen aus aller Herren Länder bis hin zu großen Buntbarschen aus Südamerika oder Afrika.

Über diese Fische, andere Wasserlebewesen und vieles mehr diskutieren wir auf unseren Vereinssitzungen. Wir treffen uns dazu jeden zweiten Dienstag im Monat im Lokal „Zum Kegel“ in der Grußdorfstraße. Zudem unternehmen wir gemeinsame Fahrten zu Tagungen, Messen, Aquarienausstellungen und Großaquarien. Weiterhin bieten wir unseren Mitgliedern einen vereinseigenen Tümpelteich, aus welchem sie ihr Lebendfutter fangen können. Zu unseren Vereinstreffen laden wir oft hochkarätige Referenten ein. Allerdings haben wir auch Fachleute in den eigenen Reihen, die als Autoren für Fachmagazine und als Referenten von Fachvorträgen im gesamten Bundesgebiet gern gesehene Gäste sind. Einige Vereinsmitglieder begeben sich sogar selbst auf Fischfangexpeditionen rund um den Erdball.

Wir engagieren uns auch an stadtweiten Events wie dem „Langen Tag der StadtNatur“, bei dem wir in diesem Jahr den Lebensraum „Regenauf-fangbecken“ vorstellten. Zum ersten Mal waren wir zudem auf dem Sechserbrückenfest vertreten. Wichtig für uns ist es, den Menschen zu zeigen, dass Aquaristik nichts mit Tierquälerei zu tun hat, sondern zum Artenschutz und zur Arterhaltung beiträgt.

Weitere Infos, Tagungs- und Veranstaltungstermine finden Sie unter www.aquarienf Freunde-tegel.de.

Peter Dittrich ■

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Tegel, Großkopstr. 6-7, 13403 Berlin, Tel: 4961246, www.cdu-tegel.de

Auflage: 10.000 Exemplare

Fotos: Julian Radecker, Tim-Christopher Zeelen

Chefredaktion & Anzeigenleitung: Marcel Gewies (V.i.S.d.P.), Tim-Christopher Zeelen

Redaktion: Dennis Brinckmann, Jutta Döring, Marcel Gewies, Henry Göritz, Elfi Kaschig, Dirk Steffel, Tim-Christopher Zeelen

Layout & Satz: Johannes Eydinger

Druck & Verlag: Akolut UG (haftungsbeschränkt) Edelfhofdamm 52, 13465 Berlin hallo@akolut.de

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen ohne Genehmigung des Hrsg. nicht gestattet.



NEUE BÄUME

Tegel trotz dem Sturm

„Durch bezirkliche Gelder, die Senats-Stadtbaumoffensive und Spenden wird 2012 ein neuer Pflanzrekord bei Straßenbäumen erreicht. Im Bezirk werden in diesem Jahr 799 Straßenbäume neu gepflanzt. Dies ist Politik für die nachfolgenden Generationen, dies stärkt Reinickendorf als lebenswerten Bezirk nachhaltig“, so stellen Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadtrat Martin Lambert (beide CDU) fest.

Allein aus bezirklichen Mitteln werden über 300.000 Euro für 422 Straßenbäume aufgewandt. Auf Grund der verabredeten Stadtbaumoffensive des Senats können im Herbst diesen Jahres zusätzlich 200 Bäume angepflanzt werden. Zudem wurden bereits im Frühjahr des Jahres 115 Straßenbäume neu gepflanzt. Der Schaden, der durch den Sturm im Juni insbesondere in Tegel entstanden ist – 140 Bäume fielen diesem zum Opfer –, kann durch das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ausgeglichen werden. Nach dem Aufruf durch das Bezirksamt und durch die besonderen Aktivitäten von Michael Grimm, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kunst und Kultur in Tegel, sind viele Spenden eingegangen. Dadurch können weitere 62 Bäume finanziert werden. Zu den Baumpaten gehört auch der Tegeler Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU):

„Der Sturm hat das Bild von Alt-Tegel sehr verändert. Mit den neuen Bäumen füllen wir die Lücken wieder auf. Es ist beeindruckend, wie viele Tegeler sich beteiligt haben. Vielen Dank!“

Für die Bewohner am Brunowplatz war die Sturmnacht besonders schlimm. Ein riesiges Bauteil vom Haus gegenüber knallte gegen die Fassade und riss den Balkon in der 3. Etage ab. Mittlerweile hat der Hauseigentümer den Balkon wieder repariert und dabei gleich das ganze Haus neu angestrichen.

Marcel Gewies ■



Bürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadtrat Martin Lambert: 799 neu gepflanzte Straßenbäume in 2012 bedeuten neuen Pflanzrekord!

Medaillengewinner Niels Grunenberg



Tegels Paralympics-Medaillengewinner Niels Grunenberg präsentiert dem stellvertretenden Vorsitzenden im Sportausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses Tim-Christopher Zeelen (CDU) seine Silbermedaille.

Niels Grunenberg, 37 Jahre alt. Vizeweltmeister im Schwimmen 2010, Europameister 2011, 2. Platz Paralympics London 2012. In Reinickendorf aufgewachsen und wohnhaft in Tegel.

Wir in Tegel: Wie sind Sie zum Leistungssport gekommen?

Niels Grunenberg: Ich habe mein ganzes Leben sehr gerne Sport gemacht. Schwimmen habe ich als Kind bei den Wasserratten gelernt. Als ich etwas älter war, habe ich Fußball beim SC Tegel gespielt, später bin ich zum Kajakfahren gewechselt. Nach dem Unfall hat es sechs Jahre gedauert, bis ich wieder mit dem Sport angefangen habe. Mit 26 bin ich wieder zum Schwimmen gekommen.

Welche Bedeutung hat der Sport für Sie persönlich gehabt?

Der Sport war schon immer ein Lebenselixier für mich. Dass ich mit 21 Jahren auf einmal gelähmt auf den Rollstuhl angewiesen sein sollte, war eine Katastrophe, die zu beschreiben mir die Worte fehlen. Ich hätte mich nach meinem Unfall schon viel früher wieder aufraffen und zum Sport gehen müssen, aber es war einfach nicht genug geistige Kraft übrig. Jedem, der in einer ähnlichen Situation ist, möchte ich sagen, dass mit dem Sport die geistige und körperliche Stärke, die man mit dem Unfall auf immer ver-



loren glaubte, wiederkehrt. Man muss kein Paralympics-Sieger werden. Zweimal Sport pro Woche reicht aus, um sich gut zu fühlen.

Was heißt Leistungssport in Ihrem konkreten Fall?

Leistungssport im Schwimmen auf paralympischem Niveau heißt zehn Trainingseinheiten à 2,5 Stunden pro Woche. Schwimmen, Handbiken, Krafttraining, Gymnastik. Es heißt Mühsal, Anstrengung, Entbehrung. Ganz am Ende mag bei einigen eine Medaille stehen.

Wie wichtig ist Ihnen die Medaille von London?

Ich bin unglaublich stolz auf diese Medaille.

Wie viel Arbeit steckt dahinter?

Die gleiche Arbeit, die es braucht, um ein Instrument meisterhaft zu spielen. 10.000 Stunden. Man muss solange trainiert haben, bis sämtliche Bewegungsabläufe als Muster unlöslich im Gehirn eingebrannt sind.

Brauchen wir Vorbilder im Sport?

Jede Gesellschaft braucht Vorbilder. Idole im Sport gehören dazu.

Welche Ziele haben Sie noch?

Von meinem Wesen her bin ich ein Abenteurer. Ich möchte im nächsten Jahr mit meinem Handbike durch China, von Peking bis nach

Kanton, fahren. China ist ein wunderbares Land. Bei den Paralympics 2008 in Peking habe ich einen vierten Platz erreicht. Mich keiner Herausforderung zu stellen, kann ich mir nicht vorstellen.

Was kommt nach dem Leistungssport?

Ich möchte meine Erfahrung an den Nachwuchs weitergeben.

Was ist für Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft wichtig?

Das Stichwort ist Inklusion. Inklusion heißt für mich nicht, dass alle Kinder gemeinsam unterrichtet werden, aber es heißt sehr wohl, dass einem im Rollstuhl sitzenden Kind mit hellem Kopf der Wunsch, aufs Gymnasium zu gehen, nicht deswegen abgeschlagen wird, weil das altherwürdige 100 Jahre alte Gymnasium keinen Fahrstuhl besitzt. Wenn man mir sagte, wir können uns nicht leisten, all unsere Schulen barrierefrei umzubauen, wollte ich antworten: Doch, können wir. Wir leben in Mitteleuropa und nicht in der Dritten Welt. Wenn die Gesellschaft wirklich barrierefrei ist, ergibt sich der Rest von ganz allein.

haxnhaus

Deutsches Wirtshaus mit original süddeutscher Einrichtung



Alt - Tegel 2 - 13507 Berlin
Tel.: 030-433 90 34 - Fax: 030-434 09 600
www.haxnhaus.de - haxnhaus@t-online.de
 Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr
 Raum für Festlichkeiten bis 150 Personen — Saisonale Angebote

haxnhaus

MOZART-REQUIEM IN DER HERZ JESU KIRCHE

Applaus für ein besonderes Konzert



Es ist oft auch der Ort, der ein Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. So war es wohl auch am Sonntag, 4. November, als in der Katholischen Herz Jesu Kirche am Brunowplatz das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören war. Der Kammerchor der St. Hedwigs Kathedrale sowie die *capella vitalis berlin* haben Mozarts Kompositionen auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Domkapellmeister Harald Schmitt zum Leben erweckt und das Publikum begeistert.

„Nach dem großen Erfolg der Veranstaltungen des Tegeler Musiksommers durften wir uns nun auf einen weiteren kulturellen Höhepunkt freuen, der mit dem großen Engagement von Pfarrer Dr. Markus Zimmermann und der Kirchenmusikerin Agnes Katharina Hille in der Herz Jesu Kirche realisiert werden konnte“, erläutert Michael Grimm, der das Konzert mit Mitteln des Kulturfonds der Goldschmiede Denner förderte.

Gänsehaut-Atmosphäre hauchte den Zuhörern nicht nur der herausragende Kammerchor der St. Hedwigs Kathedrale und die *capella vitalis berlin* ein, sondern auch die vier ausgezeichneten Solisten Katherina Müller (Sopran), Susanne Langner (Alt), Ralph Eschrig (Tenor) und Arttu Kataja (Bariton) aus Finnland.

Das Requiem in d-Moll aus dem Jahr 1791 ist Mozarts letzte Komposition. Obwohl es nur zu etwa zwei Dritteln tatsächlich von Mozart stammt, ist es eines seiner beliebtesten und am höchsten eingeschätzten Werke. Mozart starb während der Komposition. Da es sich um ein Auftragswerk handelte, vervollständigten Joseph Eybler und Mozarts Schüler Franz Xaver Süssmayr das Requiem im Auftrag von Constanze Mozart, der Witwe des Komponisten.

Nach dem Konzert wurden die Besucher ein zweites Mal verzaubert: Der Lichtkünstler Matthias Faul illuminierte an diesem Abend die Fassade der Kirche Herz Jesu. Bei einem heißen Glühwein trotzten die Besucher dem Regen und genossen das Farbenspiel auf dem Backsteinbau. Weitere Fotos sind im Internet unter www.tegelonline.info zu sehen.

Christiane Flechtner ■

NEUER ABSCHNITTSLEITER

Kabul nach Tegel

Neuer Leiter des Polizeiabschnitts 11 in Tegel ist Polizeidirektor Gary Menzel. Der 55-Jährige ist seit 35 Jahren in der Berliner Polizei in unterschiedlichsten Führungsfunktionen tätig: zunächst bei der Bereitschaftspolizei, später im Stab des Polizeipräsidenten und an der Landespolizeischule, wo er die Fortbildung der Führungskräfte maßgeblich steuerte. Abschnittserfahrungen sammelte er bereits in Schöneberg und fast fünf Jahre in Kreuzberg, wo er die Dienststelle rund um das Kottbusser Tor, den Mariannenplatz und Görlitzer Park leitete. Der Tegeler Abschnitt ist für den waschechten Spandauer nunmehr sein neuer dienstlicher Heimathafen. Der liegt ge-



ografisch deutlich dichter an seinem Heimatort als sein letzter Einsatzort. Menzel war zuletzt in Kabul über zwei Jahre für die EU im Rahmen der Eupol-Mission Afghanistan tätig. Dort leitete er den Polizeibereich und beriet das afghanische Innenministerium und die Polizeipräsidien beim Aufbau ziviler Strukturen der Polizei.

Jutta Döring ■

NEUER ANLAUF

Insel wird bebaut

Wenn wir den Namen „Tegeler Insel“ hören beziehungsweise lesen, wissen wir sofort, dass dieses künstlich aufgeschüttete Prestigegrundstück aus dem Jahr 1984 durch das „Schicksal der Fehlplanungen“ geprägt wurde. Schluss damit!

Ab April 2013 entstehen auf der ca. 0,9 Hektar großen Insel, welche durch drei Fußgängerbrücken (Georgsteg im Südwesten, Alexandersteg im Südosten und Wilhelmsteg im Nordwesten) mit dem gleichnamigen Hafen verbunden ist, sieben Stadthäuser mit insgesamt 48 Eigentumswohnungen.

Durch „Elysion 44“ entstehen direkt an den Wasserseiten architektonisch harmonisierende und anspruchsvolle Baukörper, welche die neue Hafensilhouette prägen werden. Sie ergänzen das Projekt „Seegalerie“ und setzen neue Akzente. Moderne Einheiten, die den zeitlosen



und bequemen Wohnstil unterstreichen, sind mit Balkonen oder Terrassen ausgestattet. Es werden optimale Grundrisse mit Wohnflächen, die überwiegend zwischen 80 und über 130 m² liegen, angeboten. Alle Wohnungen werden jeweils über ein Treppenhaus und einen Aufzug erschlossen, PKW-Stellplätze sind ebenfalls in der Planung mit inbegriffen.

Julian Radecker ■



175 JAHRE **BORSIG**

Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen "made in Berlin".

BORSIG bietet Apparate, Wärmeübertrager, Kompressoren, Membrantechnologie, Industriekessel, Kessel- und Kraftwerkstechnik sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice. An den Standorten Berlin, Meerane, Gladbeck, Hamburg, Flensburg und Rheinfelden sind 670 Mitarbeiter und 27 Auszubildende beschäftigt.

Trugen im letzten Jahrhundert Dampflokomotiven den Namen BORSIG von Reinickendorf aus um die Welt, so sind es heute modernste Apparate für die Chemie und Petrochemie. Im Bereich Spaltgaskühler ist BORSIG Weltmarktführer. Erfahrung schöpfen wir aus unserer 175-jährigen Unternehmensgeschichte. Die dabei erworbene Kompetenz ermöglicht es uns, alle wirtschaftlichen, technischen und sozialen Herausforderungen von heute und in der Zukunft erfolgreich zu meistern.

BORSIG GmbH
www.borsig.de

Egellsstraße 21 • 13507 Berlin • Tel.: 030-4301-01 • Fax: 030-4301-2236
E-mail: info@borsig.de



HOCHSCHULSTANDORT TEGEL

Meilenstein für TXL

Die Koalitionäre von CDU und SPD haben sich auf einen Teilumzug der Beuth-Hochschule nach Tegel festgelegt. Mit einer 70 Millionen Euro Anschubfinanzierung soll der Hochschulstart 2015/2016 im alten Terminal des Flughafens Tegel sichergestellt werden. Diese Entscheidung ist ein Meilenstein für die Nachnutzung des Areals.

Die Koalition begreift die Entwicklung des Geländes des Flughafens Tegel als einen strategischen Arbeitsschwerpunkt. Auf dem Flughafengelände soll ein wichtiger Forschungs- und Industriepark für „urbane Technologien“ entstehen. Teile der Beuth-Hochschule sollen auf dieses Gelände umziehen und als Ankerwirkung für wissenschaftsnahen Industrieansiedlungen dienen. Der Masterplan Tegel, dessen Bestandteil das Campuskonzept der Beuth-Hochschule ist, wird umgesetzt und ausfinanziert.

Innerhalb von wenigen Wochen ist es den Reinickendorfer Abgeordneten gelungen, die Nachnutzung von Tegel weiter voranzubringen. Erst in den Haushaltsberatungen wurden zusätzlich 5 Millionen Euro für die Tegel Pro-



Mit dem Umzug der Beuth-Hochschule wird Tegel zum Universitätsstandort.

jekt GmbH zur Verfügung gestellt, die mit der Gesamtvermarktung des Areals betraut ist.

CDU und SPD bekennen sich mit dieser Entscheidung zu Tegel: „Das ist eine hervorragende Nachricht für alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer. Wir wollen in den nächsten Jahren durch neue Ansiedlung neue Arbeitsplätze in Tegel schaffen. Eine Hochschule mit gut ausgebildeten jungen Fachkräften vor Ort ist dabei ein wichtiger Standortvorteil.“

Tim-Christopher Zeelen ■

MEISTERBETRIEB

Stelter Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58

<p>Heizung</p> <p>Wartung</p> <p>Gasanlagen</p> <p>Bäder</p> <p>Sanitär</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ölfeuerung - Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre) - Wartungsarbeiten für Öl und Gas - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung - Sanitäre Anlagen - Wasserleitungen, Wasseruhren
--	---

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!

Der neue FORD B-MAX mit einem Einführungspreis ab 13.990,- Euro.*



Durchgehend geöffnet.

* UPE der Ford-Werke GmbH zzgl. Überführungskosten, gilt für einen Ford B-MAX, Ambiente, 1,4 l Duratec Motor, 66 kW (90 PS). Gültig bei verbindlichen Kaufverträgen ab sofort bis auf Widerruf und Zulassung auf den privaten Endkunden (außer Werkangehörige). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EC) 715/2007): Ford B-MAX: 8,6–4,7 (innerorts), 5,1–3,6 (außerorts), 6,4–4,0 (kombiniert). CO₂-Emissionen: 149–104 g/km (kombiniert).



RISTOW GmbH

Service - Verkauf
Soltauer Straße 10 · 13509 Berlin
Tel. 030 | 43 77 83-0
Fax 030 | 43 77 83-15

Autohaus Ristow GmbH
www.autohaus-ristow.de

Verkauf - Service
Holzhauser Straße 31-33 · 13509 Berlin
Tel. 030 | 43 77 83-0
Fax 030 | 43 77 83-45



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.



NORDBERLINER SC 1919 E.V.

Jugend-Saison 2012/13

Im Norden Berlins sind wir der größte Verein, der sich nicht nur dem Leistungssport verschrieben hat; wir sehen auch im Breitensport einen wichtigen Bestandteil der Vereinsphilosophie. Der Nordberliner SC hat sich mit seinen Leistungsmannschaften der 1.D-, 1.C-, 1.B- und 1.A-Junioren als fester Bestandteil in der höchsten Berliner Spielklasse, der Verbandsliga, etabliert. Mit den 1.B-Junioren stellen wir derzeit den amtierenden Berliner Meister. Mit den Sportstätten Hatzfeldtallee (Tegel) und dem Elchdamm (Heiligensee) stehen dem Verein gute Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Als Verein sehen wir es als eine Verpflichtung an, den Kindern und Jugendlichen neben der Fußballausbildung auch weitere Aspekte wie Verhalten in der Gruppe, soziales Auftreten, Fairness und ein respektvolles Miteinander zu vermitteln. In unserem Verein sind Spieler jeglicher Nationen vertreten und zeigen Woche für Woche, wie problemlos, natürlich und respektvoll miteinander umgegangen wird. Im Leistungsbereich Großfeld stellen wir unseren Mannschaften ausgebildete lizenzierte Trainer zur Seite. Mit den 1.A- und 1.B-Junioren spielen wir der-



Die erfolgreichen Jugendabteilungen spielen in Berlin ganz oben mit.

zeit in der Tabellenspitze und sind mit beiden Teams noch unter den letzten 16 Mannschaften im Berliner Nike Pokal vertreten. Bei den 1.D- und 1.C-Junioren betreiben wir einen geplanten Neuaufbau, um auch in diesen Altersklassen in naher Zukunft wieder erfolgreich die blau-gelben Farben vertreten zu können.

In solch einem großen Verein, wie es der Nordberliner SC ist, suchen wir immer Spieler jeglicher Altersklassen und Leistungsstärken, auch Trainer und Betreuer/innen sowie Funktionäre in der täglichen Vereinsarbeit sind herzlich willkommen. Alle, die Lust haben, ein Teil vom Nordberliner SC zu werden oder ein Probetraining vereinbaren wollen, melden sich bei der Jugendabteilung oder den aktuellen Trainern. Die Telefonnummern findet man unter www.nordberliner-sc.de.

Carola Vernimmen, Jugendleiterin ■

WEIHNACHTSBASAR

Samstag, 15. Dezember, 16-18 Uhr:
Weihnachtsbasar der Jugendabteilung des Nordberliner SC mit Spiel und Spaß für die Spieler: Weihnachtsmann bringt jedem Kind eine kleine Überraschung, Eltern werden mit Glühwein und Wurst verwöhnt.
Ort: Sportplatz Hatzfeldtallee

BLAUE LAGUNE

Seit 27 Jahren frische kroatische Küche



Seit 27 Jahren ist die „Blaue Lagune“ beliebter Anlaufpunkt für viele Gäste. Das Team um Inhaber Daniel Guldelj kümmert sich um jeden Gast mit Leidenschaft.

Seit 27 Jahren ist die „Blaue Lagune“ in Alt-Tegel beheimatet und zeichnet sich durch saisonale Gerichte wie frischen Spargel oder Pfifferlinge aus.

Vor nunmehr zwölf Jahren übernahmen Snjezana und Daniel Guldelj das Lokal von Dinko, dem Vater von Snjezana, und entwickelten es zu einem beliebten Anlaufpunkt mit vielen Stammkunden weiter.

Als Erfolgsfaktoren sieht Daniel Guldelj (41) die Partnerschaft zu seinen deutschen Lieferanten an. „Egal

ob Salat, Fleisch oder Beilagen – meine Gäste und mein Team können sich auf Qualität und Frische verlassen. Und das bereits seit Jahrzehnten!“ Weiterhin sind Freundlichkeit, Sauberkeit und faire Preise für den sympathischen Kroaten Grundbedingungen in seinem Familienlokal.

Über 50 Innenplätze und 30 Plätze im Freien verfügt das Lokal, in dem Bürgermeister Frank Balzer (CDU) zu den Stammkunden zählt. Besuchen auch Sie das Lokal in Alt-Tegel 26 und testen Sie die zahlreichen Gerichte mit regelmäßigen Saisonangeboten.

Dirk Steffel ■

TEGELER SCHÜTZEN-VEREIN

Schützenkönig und Vogelkönig

Bei den Sportschützen des Tegeler Schützen-Verein e.V. ist die Wettkampfsaison 2012/2013 im vollen Gange. Gerade die Senioren im Bereich des Auflasseschießens sind hier regelmäßig im Einsatz und eilen von Wettkampf zu Wettkampf.

Angeführt werden sie vom Vorsitzenden Dieter Bremer, der dieses Jahr trotz Einstellung des Berliner Rekordes von 299 Ringen (bei 300 möglichen) nur knapp an den TOP 10 der Deutschen Meisterschaft gescheitert ist. Das Auflasseschießen wird ab dem Alter von 46 Jahren angeboten und selbst Späteinsteiger können schon nach kurzer Zeit gute Resultate erzielen.

Dass man auch nach kurzer Zeit sehr erfolgreich sein kann, zeigen Margrit Kossatz und Andreas Grott. Beide haben das erste Mal an unserem Vogelkönig-Schießen teilgenommen und sofort den Titel errungen. Margrit hat so-



Titelträger: Das Vogelkönigspaar Margrit Kossatz und Andreas Grott.

mit das seltene Kunststück geschafft, innerhalb eines Jahres sowohl Schützenkönigin als auch Vogelkönigin zu werden. Weitere Informationen unter www.tegeler-sv.de.

Sascha Dibowski, 2. Vorsitzender ■



Michael Grimm hat sein Herz seit Jahrzehnten an Tegel verloren. Die Kulturarbeit ist dabei für den Inhaber des Juweliers Denner Herzensangelegenheit. Egal ob bei Musikveranstaltungen, Kulturfesten im Heimatmuseum oder das allseits geschätzte Sechserbrückenfest: Immer ist Michael Grimm Initiator und somit „mittendrin“. Auch in der CDU wird sein Rat und Einsatz geschätzt. Der Tegeler Unternehmer ist daher gern in der CDU und findet Unterstützung für seine Ziele. Engagieren auch Sie sich für Reinickendorf und werden Sie Mitglied in der CDU, ☎ 496 12 46, mitglied@cdu-reinickendorf.de

Kulturmäzen

Die Reinickendorf-Partei
Jetzt Mitglied werden!

CDU REINICKENDORF

Wochenendreise nach Altenburg

Die neunte Reise der CDU Tegel ging bei gutem Septemberwetter nach Altenburg in Thüringen. Die 48 Teilnehmer konnten sich in den drei Tagen über die Schönheiten der Skatstadt, das Skatmuseum und bei einem intensiven Austausch mit der CDU Altenburg über die Stadt in Ost-Thüringen informieren.

Bei einem Besuch in der Altenburger Destillerie und einer Weinprobe an der Saale-Unstrut wurde natürlich auch der gesellige Teil berücksichtigt. Die Tegeler CDU veranstaltet bereits seit Jahren mit großem Zulauf Wochenendreisen. Die zehnte Reise geht im Mai 2013 ins Eichsfeld (Nord-Thüringen). Die Zusage des ehemaligen Ministerpräsidenten von Thüringen



Zur neunten Reise der CDU Tegel ging es bei guter Stimmung und hervorragendem Wetter nach Altenburg in Thüringen.

Dieter Althaus für eine Begrüßung in seiner Heimatregion liegt bereits vor. Weitere Informationen erhalten Sie unter 4961246.

Henry Göritz ■

Liebe Nachbarn!



Wie Ihnen als treue und interessierte Leser unserer kleinen CDU-Heimatschrift **Wir in Tegel** sicher nicht entgangen sein wird, werden wir Ihnen weiterhin Tegeler Mitbürger vorstellen, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit für die CDU engagieren. All diese Menschen – ein Querschnitt Engagierter, Lebens- und Berufserfahrener aus der Tegeler Bevölkerung – verbindet der Wunsch, mit Vernunft und Augenmaß Bewährtes zu bewahren und Veränderungswertes zu verändern und so zum Wohle eines lebenswerten Umfeldes beizutragen.

Als Grundlage der von vielen so positiv empfundenen Verbindung von „kleinstädtischer Beschaulichkeit“ und „hauptstädtischer Betriebsamkeit“ muss in unserem Tegeler Kiez der Mittelstand als tragende Säule Erwähnung finden. Ohne die zahlreichen kleinen Betriebe, den Einzelhandel und die unterschiedliche Gastronomie wäre Tegel nicht das, was es ist. Es ist eine Binsenweisheit, dass sich dieses Tegel nur erhalten lässt, wenn man auch dort kauft. Denken Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen – aber nicht nur dann – an diesen simplen Zusammenhang. Ansonsten hoffen wir Sie als Leser unserer Zeitung weiterhin informieren zu können.

Für die Advents- und Weihnachtszeit sowie für den Jahreswechsel und das kommende Jahr wünscht Ihnen die Tegeler CDU alles Gute!

Dirk Steffel, Vorsitzender der CDU Tegel ■

AGENDA

Jeden Dienstag 13 Uhr
Tegeler **Lunchkonzerte**. Eintritt frei
Ort: Tegel-Center

Samstag, 15. Dezember 10.30 Uhr
Info-Stand der CDU Tegel. Kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Ihre Fragen
Ort: Fußgängerzone Gorkistraße

Donnerstag, 24. Januar 17 Uhr
VI. Tegel-Forum: Tegel mitgestalten! – Kommunalpolitisches Arbeitsforum! Anmeldung unter 4961246
Ort: VfL Tegel, Hatzfeldtallee 29

Donnerstag, 31. Januar 19.30 Uhr
Hannah Höch Ausstellung und Lesung. Infos unter 4044062 oder info@kunstamt-reinickendorf.de
Ort: Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6

Dienstag, 19. Februar 19 Uhr
Tegeler Gespräch mit **Wolfgang Bosbach**. Anmeldung und weitere Infos unter 4961246
Ort: Meistersaal, Borsigturm

Montag, 29. April 19 Uhr
Tegeler Kiezgespräch – Warum Sport? Zu Gast: Sportstaatssekretär Andreas Statzkowski, Paralympics-Medaillengewinner Niels Grunenberg und VfL-Tegel-Präsident Stefan Kolbe
Ort: VfL Tegel, Hatzfeldtallee 29

3. bis 5. Mai 14 Uhr
Wochenendreise ins Eichsfeld: Besuch in Nord-Thüringen, u.a. Gespräch mit Ministerpräsident a.D. Dieter Althaus. Anmeldung und weitere Infos unter 4961246

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin
Dipl.-Ing. Christian Wolter

- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

Testen Sie uns, Sie finden uns in:

7 x in Berlin
und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119
13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71
13409 Berlin · Markstraße 43



Tel: 0800/455 09 00

www.s-v-z.de



Gerald T Denner

Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedemeister und Juwelier



1902 - 2012

**110
JAHRE**

25%

Jubiläumsrabatt

auf ein Schmuckstück Ihrer Wahl

Gültig bis 22.12.2012 bei Vorlage dieser Anzeige.
Ein Jubiläumsrabatt pro Person einlösbar.



Individuelle Schmuckanfertigung · Reinigung
Reparatur · Trauringe · Uhrenwerkstatt
Perlenservice · Seriöser Altgoldankauf

Brunowstraße 51 · 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 433 50 11 · www.goldschmiede-denner.de

MITGLIED

